

**Bericht über die Jahre 2011 – 2014**

Die Historische Kommission für Sachsen-Anhalt e.V. ist eine Vereinigung von Wissenschaftlern verschiedener Fachrichtungen, die sich mit unterschiedlichen Aspekten der Erforschung und Vermittlung der Geschichte des Landes Sachsen-Anhalt beschäftigen. Als Koordinierungs-, Diskussions- und Forschungsnetzwerk trägt sie zur Identitätsstiftung des Landes Sachsen-Anhalt bei. Sie verfolgt das Ziel, der landeshistorischen Forschung neue Impulse zu geben und neue Forschungsansätze in den verschiedenen Disziplinen zu verbinden. Seit ihrer Gründung im Jahr 1990 erhielt die Kommission vom Land eine institutionelle Förderung. Diese wurde 2004 eingestellt. Seither erhält die Kommission keinerlei direkte Förderung. Lediglich im Rahmen von Projekten ist die Einwerbung von Fördermitteln möglich. Seit 2008 verfügt die Historische Kommission über eine eigene Website ([www.hiko-sachsen-anhalt.de](http://www.hiko-sachsen-anhalt.de)), die über die Kommission, ihre Aufgaben, Mitglieder und Aktivitäten informiert.

Nach längerem Vorlauf wurde in der Mitgliederversammlung am 19. Juli 2011 eine neue, zeitgemäße Satzung verabschiedet (s. Anlage). Sie ermöglicht nun auch eine korrespondierende Mitgliedschaft, eine Ehrenmitgliedschaft und eine Fördermitgliedschaft.

Im Zeitraum 2011 bis Juni 2014 wurden insgesamt fünf Mitgliederversammlungen und sechs Vorstandssitzungen abgehalten:

**Mitgliederversammlungen:**

- 19. Juli 2011 in Magdeburg, Landeshauptarchiv Sachsen-Anhalt
- 20. April 2012 in Magdeburg, Landeshauptarchiv Sachsen-Anhalt
- 23. Nov. 2012 in Halle, Franckesche Stiftungen
- 19. April 2013 in Magdeburg, Kulturhistorisches Museum
- 22. Nov. 2013 in Halle, Franckesche Stiftungen.

**Vorstandssitzungen:**

- 19. Juli 2011 in Magdeburg, Landeshauptarchiv Sachsen-Anhalt
- 20. April 2012 in Magdeburg, Landeshauptarchiv Sachsen-Anhalt
- 23. Nov. 2012 in Halle, Franckesche Stiftungen
- 27. März 2013 in Magdeburg, Landeshauptarchiv Sachsen-Anhalt
- 22. Nov. 2013 in Halle, Franckesche Stiftungen
- 11. April 2014 in Halle, Schleiermacherstraße 27.

Die reguläre Frühjahrsitzung 2014 musste aus Termingründen (Karfreitag) verschoben werden und soll nun am 11. Juli 2014 stattfinden.

Vorstandswahlen fanden im Berichtszeitraum nicht statt. Weiterhin besteht der Vorstand aus folgenden Personen:

- Prof. Dr. Ulrike Höroldt, Vorsitzende
- Prof. Dr. Andreas Ranft, 2. Vorsitzender
- Dr. Ralf Lusiardi, Schriftführer
- Prof. Dr. Mathias Tullner, Schatzmeister
- Prof. Dr. Klaus Krüger (nach § 5 Abs. 2 der Satzung zugewählt).

Bzgl. der Kassenprüfer war eine Nachwahl notwendig, da Dr. Holger Zaunstöck das Amt nicht übernehmen konnte. Gewählt wurde auf der Sitzung vom 19. April 2013 Frau Prof. Eva

Labouvie als zweite Kassenprüferin neben Herrn Dr. Michael Scholz. Eine Kassenprüfung befindet sich in Vorbereitung.

Auch in den Jahren 2011-2014 setzte die Kommission ihren Kurs, weitere, jüngere Mitglieder in entsprechenden Positionen aufzunehmen, entschlossen fort und nahm insgesamt fünf Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler neu in die Kommission auf:

- Dr. Holger Kunde (Geschichte/Kunstgeschichte), 19. Juli 2011
- Dr. Christoph Volkmar (Landesgeschichte/Archivwissenschaft, Reformationsgeschichte), 20. April 2012
- Prof. Dr. Andreas Pečar (Geschichte der Neuzeit), 19. April 2013
- Dr. Bettina Seyderhelm (Kunstgeschichte, Kirchengeschichte), 19. April 2013
- Reinhard Schmidt (Historische Bauforschung), 19. April 2013.

In den Jahren 2011 – 2014 verstarben fünf langjährige Mitglieder der Kommission:

- Prof. Dr. Hanns-Herbert Haase, langjähriger Schatzmeister (+ 4. Sept. 2011),
- Prof. Dr. Roderich Schmidt (+ 12. Sept. 2011)
- Prof. Dr. Walter Zöllner, langjähriger stellvertretender Vorsitzender (+ 20. September 2011).
- Prof. Dr. Ernst Schubert, Gründungs- und Ehrenvorsitzender (+ 4. Aug. 2012)
- Prof. Dr. Hans K. Schulze (+ 10. Juni 2013).

Dr. Günther Ziegler trat auf eigenen Wunsch aus persönlichen Gründen 2011 wieder aus der Kommission aus. Prof. Werner Freitag wechselte auf eigenen Wunsch in die Korrespondierende Mitgliedschaft. Mit Beschluss der Mitgliederversammlung vom 20. April 2012 wurde Prof. Dr. Dietrich Moderhack wegen seiner großen Verdienste um die Förderung der Landesgeschichte Sachsen-Anhalts einstimmig zum Ehrenmitglied gewählt. Prof. Moderhack hatte 2007 eine als gemeinnützig anerkannte Stiftung zugunsten der Förderung der Landesgeschichte eingerichtet, die insbesondere Publikationen der Historischen Kommission fördert. Die Kommission hat damit derzeit 37 ordentliche Mitglieder, ein korrespondierendes Mitglied und ein Ehrenmitglied.

Leider ist es trotz vielfältiger Bemühungen bislang nicht gelungen, den 2004 erfolgten Ausfall der bisherigen jährlichen Zuwendungen des Kultusministeriums, der im Zuge der Bemühungen der Landesregierung um Konsolidierung des Landeshaushalts und der damit einhergehenden Umstellung von institutioneller Förderung auf Projektförderung erfolgt war, rückgängig zu machen oder durch die Erschließung anderer Fördermöglichkeiten zu kompensieren. Dies und das Fehlen einer Geschäftsstelle haben erhebliche Auswirkungen auf die Arbeit und die Leistungsfähigkeit der Kommission.

Von dem Wegfall der Förderung für die Historische Kommission seit 2004 ist nach wie vor auch die Publikationsreihe, das Jahrbuch „Sachsen und Anhalt“ betroffen. Nachdem der Band 25 Ende 2007 erscheinen konnte, wurde mit den Vorarbeiten zu Band 26 begonnen, der sich derzeit im Druck. Ende 2012 erfolgte ein Wechsel in der Redaktion des Jahrbuchs, das ab dem Band 27 (Band 26 wird noch von der alten Redaktion verantwortet) von der Vorsitzenden Frau Prof. Ulrike Höroldt und Herrn Dr. Christoph Volkmar herausgegeben werden wird. Band 27 ist bereits weitgehend vorbereitet und wird Ende 2014/Anfang 2015 erscheinen. Für die Finanzierung von Band 27 wurden 1.000 € von der Landeszentrale für politische Bildung sowie weitere 1.500 € durch einen Förderantrag beim Landesverwaltungsamt eingeworben. Für die von der Kommission herausgegebene Reihe „Quellen und Forschungen zur Geschichte Sachsen-Anhalts“ steht die Fertigstellung des Halberstädter Urkundenbuchs, hrsg. von An-

dreas Ranft und Ralf Lusiardi, kurz vor dem Abschluss. Der Druck erfolgt im 2. Halbjahr 2014 mit Unterstützung der Dietrich-Moderhack-Stiftung und der Harzsparkasse. Als nächster Band ist der Druck der Dissertation von Frau Jana Pacayna, *Mittelalterliches Judenrecht. Norm und Anwendung im Magdeburger Rechtskreis 1250-1400* geplant. Die Edition des Magdeburger Kammeratlas, an dem die Historische Kommission als Kooperationspartnerin beteiligt war, ist Ende 2012 erschienen. Des Weiteren hat die Mitgliederversammlung in ihrer Sitzung am 19. April 2013 beschlossen, die Reihe der „Mitteldeutschen Lebensbilder“ wieder aufzunehmen.

Als neue Projekte hatte die Kommission im Okt. 2010 beschlossen, die Bearbeitung eines Klosterbuchs für Sachsen-Anhalt zu unterstützen. Auf Grund fehlender Förderung konnte dieses Großprojekt bisher nicht angegangen werden. Dasselbe gilt für die geplante Erarbeitung einer mehrbändigen, modernen „Landesgeschichte Anhalts“.

Dagegen wurde die Reihe des Tages der Landesgeschichte fortgesetzt. Am 30. Nov. 2012 fand in Magdeburg im Gebäude des Landeshauptarchivs Sachsen-Anhalt der gut besuchte „3. Tag der Landesgeschichte“ zum Thema „Transformation der Region. Sachsen-Anhalt im 19. und 20. Jahrhundert“ als Kooperation von HIKO, Landeshauptarchiv und Landeszentrale für politische Bildung statt. Die inhaltliche Vorbereitung lag bei Prof. Dr. Patrick Wagner, Halle, und Frau Prof. Silke Satjukow, Magdeburg. Die Beiträge werden in Band 27 des Jahrbuches gedruckt. Der nächste 4. Tag der Landesgeschichte ist für den 8. Nov. 2014 zum Thema „Adel und Pietismus“ geplant. Er wird von den Franckeschen Stiftungen unter der Leitung von Thomas Müller-Bahlke vorbereitet.

2011 gehörte die Kommission zu den Mitveranstaltern der großen internationalen Tagung „Herrscherurkunden für Empfänger in Lothringen, Oberitalien und Sachsen. Diplomatische und Historische Forschung“, die vom 5.–9. Okt. 2011 im neuen Dienstgebäude des Landeshauptarchivs Sachsen-Anhalt in Magdeburg stattfand. Hauptausrichter waren neben dem Landeshauptarchiv die Lehrstühle des Kommissionsmitglieds Prof. Dr. Wolfgang Huschner an der Universität Leipzig und von Prof. Dr. Theo Kölzer an der Universität Bonn. Der Druck der Beiträge ist in Vorbereitung. Die Kommission wirkte unter anderem durch die Einwerbung von Fördergeldern an der Vorbereitung der Veranstaltung mit.

Die Kommission pflegt ferner intensive Kontakte zu anderen Kommissionen sowie zu historischen Vereinen wie z.B. dem Verein für Anhaltische Landeskunde. Seit einigen Jahren erfolgen regelmäßige Treffen der Leiter der Kommissionen in Deutschland. Beim letzten Treffen am 29. April 2014 in Mainz wurde eine gemeinsame Tagung für 2018 beschlossen.

Anfang 2014 wurde der Historischen Kommission vom Oberlandesgericht Naumburg mitgeteilt, dass sie die Voraussetzungen für die Aufnahme in das Verzeichnis der gemeinnützigen Einrichtungen als Empfänger von Geldauflagen in Strafsachen erfüllt. Sie wird zum 1. Jan. 2016 in dieses Verzeichnis aufgenommen, ist aber bereits jetzt berechtigt, entsprechende Gelder zu empfangen.

Auch in den Jahren 2011–2014 bestand die Situation einer fehlenden institutionellen Förderung fort. Die Mitglieder der Kommission zahlen keinen Mitgliedsbeitrag, dienen aber durch ihre Teilnahme an den Sitzungen – eine Sitzungsentschädigung oder Fahrtkosten werden seit 2004 nicht mehr gezahlt –, sowie durch ihr Engagement für die Ziele der Kommission (Vorstandsarbeit, Erarbeitung des Jahrbuchs, Beiträge für das Jahrbuch, Ausrichtung von Tagungen, Halten von Vorträgen, Betreuung der Projekte) den Zielen der Kommission. Diese sat-

zungsmäßigen Ziele sind gemeinnützig. Materielle Vorteile können die Mitglieder der Kommission dabei nicht erzielen.

Prof. Dr. Ulrike Höroldt  
Vorsitzende

Anlagen:

- Satzung vom 14. Okt. 2011
- Auszug aus dem Vereinsregister
- Protokolle der Mitgliederversammlungen und der Vorstandssitzungen